



Deutsche Bank AG
Sustainability Deep Dive
20. Mai 2021

– Transkript –

Hinweis: Unverbindliche Übersetzung der englischen Originalfassung ausschließlich zu Informationszwecken

Jörg Eigendorf – Unser Weg zur Nachhaltigkeit

- Hallo und herzlich willkommen.
- Es besteht kein Zweifel: Die Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit ist die größte Herausforderung, vor der die Menschheit in dieser Zeit steht.

- Wir bei der Deutschen Bank sind fest davon überzeugt, dass wir einen Beitrag dazu leisten müssen - und dass wir die Möglichkeiten dazu haben.
- Als globales Finanzhaus mit einem Kreditbuch von 440 Milliarden Euro und einem verwalteten Vermögen von mehr als 1,3 Billionen Euro erfüllen wir eine wichtige Funktion, um diese historische Transformation zu ermöglichen - einen Wandel hin zu einer Welt, die umweltverträglich und sozial integrativ ist und in der Unternehmen besser geführt werden.
- Wie wollen wir dazu beitragen?
- Unsere Nachhaltigkeitsstrategie hat vier Säulen:
 - Die erste umfasst „Nachhaltige Finanzierungen und Anlagen“: Unser Ziel ist es, ein verlässlicher Finanzpartner für unsere Kunden zu sein und sie bei ihrer Transformation zu unterstützen.
 - Es ist unerlässlich, strenge Regeln für unsere Geschäftstätigkeit einzuhalten – deshalb sind unsere „Richtlinien und Verpflichtungen“ die zweite Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie.
 - Dabei geht es nicht nur darum, wie wir sicherstellen, dass unsere Geschäfte ESG-konform sind. Es geht auch darum, wie wir negative Auswirkungen vermeiden. Also auch darum, was wir nicht tun.



- Um ein glaubwürdiger Partner zu sein, müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen. Das heißt, wir müssen selbst nachhaltig wirtschaften und eine Kultur der Vielfalt und Teilhabe fördern.
- Und schließlich müssen wir uns mit Gesetzgebern, Aufsichtsbehörden, Investoren und der Öffentlichkeit austauschen, um unseren positiven Einfluss und den des Finanzsektors insgesamt zu verstärken. Damit wir wertvolle Impulse in diesem Dialog setzen können, werden wir in unsere eigene Expertise investieren und uns mehr in die öffentliche Debatte einbringen.
- Mit diesem ganzheitlichen Ansatz wollen wir unseren größtmöglichen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen und zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen leisten, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs).
- Unser Fokus liegt auf neun der 17 SDGs. Bei diesen neun haben wir aus geschäftlicher und gesellschaftlicher Sicht die größten Einflussmöglichkeiten.
- In den vergangenen 18 Monaten haben wir in jeder unserer vier Säulen große Fortschritte gemacht – und wir werden unsere Aktivitäten dort weiter vorantreiben, wie unser Vorstandsvorsitzender Christian Sewing in ein paar Minuten erklären wird.
- Aber lassen Sie mich zunächst zurückblicken und auf unsere wichtigsten Errungenschaften bis heute eingehen:
 - Im Mai 2020 hatten wir unser Ziel von 200 Milliarden Euro an nachhaltigen Finanzierungen und Anlagen bis 2025 verkündet. Weniger als ein Jahr später, am Ende des ersten Quartals 2021, haben wir bereits 71 Milliarden Euro erreicht.
 - Wir haben unsere Richtlinien verschärft:
 - Mit unserem Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen legen wir bankweit fest, was wir unter ESG verstehen.
 - Wir haben uns verpflichtet, bis Ende 2025 aus der Finanzierung des Steinkohlebergbaus auszusteigen.
 - Wir haben eine klare Null-Toleranz-Strategie für Projekte und Praktiken, die wir als inakzeptabel erachten. Dazu gehören neue Öl- und Gasbohrungen in der Arktis, die Abholzung von tropischen Primärwäldern und selbstverständlich auch Kinderarbeit und Sklaverei.
 - Das zeigt bereits Wirkung. Hier nur ein Beispiel: Chris Jaques wird in seinem Vortrag über das Risikomanagement zeigen, dass die Deutsche Bank seit 2016 ihre Finanzierung von fossilen Brennstoffen reduziert hat. Unsere Aktivitäten liegen nur bei einem Bruchteil von denen unserer Mitbewerber.
 - Auch in Bezug auf kontroverse Waffen verfolgen wir eine strenge Politik.



- Wir haben die Äquator-Prinzipien unterzeichnet und halten sie ein.
 - Wir haben die Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors unterzeichnet und damit verbindlich zugesichert, unseren Weg zu den Pariser Zielen bis Ende 2022 transparent aufzuzeigen.
 - Und im April dieses Jahres sind wir als Gründungsmitglied der Net-Zero Banking Alliance beigetreten.
- Auch in unserem eigenen Geschäftsbetrieb haben wir deutliche Fortschritte gemacht:
 - Seit 2012 arbeiten wir klimaneutral. Unsere Kohlenstoffemissionen haben wir seitdem um 41 Prozent reduziert.
 - Wir haben uns verpflichtet, bis 2025 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu verwenden. Im vergangenen Jahr stammten bereits 80 Prozent unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien. Seit 2012 haben wir durchschnittlich 244.000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart.
 - Wir haben beschlossen, Flugreisen innerhalb Deutschlands deutlich zu reduzieren und stattdessen die Bahn zu nutzen.
 - ESG-Kriterien - inklusive der Reduktionsziele für die Kohlenstoffintensität - werden auf unsere Pensionsfonds in Deutschland angewendet. Davon sind mehr als 11 Milliarden Euro an verwaltetem Pensionsvermögen betroffen.
 - Und: Wir fördern Vielfalt und Teilhabe in unserer Belegschaft, zum Beispiel mit starken LSBTQI+-Initiativen.
 - Schließlich haben wir auch große Fortschritte in unserer Vordenkerrolle und der Einbindung von Interessensgruppen gemacht:
 - Wir sind der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) beigetreten.
 - Die Deutsche Bank Research hat mit dbSustainability eine eigene Initiative ins Leben gerufen und im März die erste virtuelle ESG-Konferenz veranstaltet.
- Einer der Hauptgründe für diese großen Fortschritte ist unsere sehr durchdachte Unternehmenssteuerung mit Blick auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Deutsche Bank Gruppe.
 - Diese Unternehmensführung haben wir in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt weiterentwickelt. Sie begann 2018 mit der Gründung des Nachhaltigkeitsrates, der zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen unseren Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen führte.



- Um die Entscheidungsfindung zu beschleunigen und eine konzernweite Abstimmung des Senior Managements sicherzustellen, haben wir im Herbst 2020 das Nachhaltigkeitskomitee unter dem Vorsitz von Christian Sewing gegründet.
- Wir in der Nachhaltigkeitsabteilung treiben die Umsetzung unserer Strategie voran. Wir koordinieren die Arbeit des Rates und des Komitees. Uns obliegt die Verantwortung dafür, dass unsere Geschäftsbereiche unsere ESG-Richtlinien und Verpflichtungen einhalten. Dafür werden wir das Nachhaltigkeitsteam vergrößern. Bis Ende 2021 planen wir die Zahl der Kolleginnen und Kollegen zu verdoppeln.
- Darüber hinaus wächst die Zahl der engagierten ESG-Spezialisten in unseren Geschäftsbereichen.
- All diese Experten arbeiten in 22 Arbeitsgruppen zusammen. Sie decken ein breites Spektrum an Themen ab - von der Geschäftsstrategie über das Risikomanagement bis hin zu unserer ESG-Datenstrategie.
- Alle diese Arbeitsgruppen haben konkrete Ziele und detaillierte Umsetzungspläne, deren Fortschritt wir ständig nachverfolgen und darüber in unserem Nachhaltigkeitskomitee berichten.
- Es ist uns also gelungen, die gesamte Bank einzubeziehen. Die Unterstützung, die wir dabei von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über alle Geschäftsbereiche und Funktionen hinweg erfahren, ist großartig.
- Und damit übergebe ich nun an unseren Vorstandsvorsitzenden. Er wird unsere Ziele und Visionen für die Zukunft erläutern.
- Ich danke Ihnen.

Wichtige Hinweise

Dieses Transkript enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Ansichten und Erwartungen sowie die diesen zugrundeliegende Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.



Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 12.03.2021 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Dokuments sind auf Anfrage erhältlich oder können unter www.db.com/ir heruntergeladen werden.

Dieses Transkript enthält auch nicht-IFRS-konforme Finanzkennzahlen. Überleitungen der bereinigten auf die nach IFRS berichteten Finanzaufstellungen sind unter www.db.com/ir verfügbar.